

Dorjsuren siegt knapp

SCHÜTZEN Auch Monika Karsch ist erfolgreich.

KELHEIM/SAAL. Die Gmünder Bundesliga-Schützinnen Munkhbayar Dorjsuren und Monika Karsch machten die Podestplätze beim internationalen Saisonauftakt in Dortmund in den Pistolendisziplinen gewissermaßen unter sich aus. Der Saaler Gewehrschütze Daniel Brodmeier (24) musste indes seine Hoffnungen auf einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele beim Weltcup in Sydney begraben.

Monika Karsch zog in Dortmund mit der Luftpistole schon als Führende ins Finale der Top Acht ein. Mit 384 Ringen hatte sie einen Zähler Vorsprung auf Verfolgerin Inna Kryachko aus der Ukraine. „Munkh“ lag schon drei Ringe dahinter. Die Doppel-Weltmeisterin vom SV Kelheim-Gmünd holte im Finale (99,6 Ringe) zwar noch ein paar Zehntel auf, aber Karsch (98,8/482,8) verteidigte Rang eins erfolgreich vor Kryachko (98,4/481,4) und Dorjsuren (480,6).

Ein enges Match lieferten sich die beiden Vereinskolleginnen mit der Sportpistole. Die 41-jährige Dorjsuren schoss eine glänzende Vorrunde (589 Ringe) mit drei 99er-Serien. Karsch hatte als Zweite (586) schon Respektabstand. Doch die 28-Jährige drehte im Finale mit 204,5 Zählern auf. Dorjsuren lag 2,7 Ringe dahinter – rettete aber 0,3 Zehntel ins Ziel und gewann mit 790,8 Ringen vor Karsch (790,5). Dritte wurde die Französin Elodie Cottin (787,3).

Der Saaler Kleinkaliber-Schütze Brodmeier verpasste derweil beim Weltcup in Sydney seine zweite Chance auf einen Quotenplatz für die Spiele in London. 593 Ringe im Liegendschießen waren zu wenig, um das Finale der besten Acht zu erreichen. Der Nationalkaderathlet landete wie im Dreistellungskampf auf Rang 28. Drei Ringe mehr hätten gereicht. *(mar)*